

Klaus Lage Band, 1000 Und 1 Nacht (Zoom!)

Du wolltest dir blo den Abend vertreiben
und nicht grad allein gehn und riefst bei mir an.
Wir waren nur Freunde und wollten's auch bleiben,
ich dacht' nicht im Traum, da was passieren kann.
Ich wei nicht, wie ewig wir zwei uns schon kennen.
Deine Eltern sind mit meinen damals Kegeln gefahr'n.
Wir blieben zu Haus, du schiefst ein vorm Fernseh'n,
wir war'n wie Geschwister in all den Jahr'n.

Tausendmal berhrt, tausendmal ist nichts passiert,
tausendundeine Nacht--und es hat Zoom gemacht.

Erinnerst du dich, wir ham Indianer gespielt
und uns an Fasching in die Bsche versteckt.
Was war eigentlich los, wir ham nie was gefhlt,
so eng nebeneinander und doch gar nichts gecheckt.
War alles logisch, wir kennen uns zu lange,

als da aus uns noch mal irgendwas wird.
Ich wut' wie dein Haar riecht und die silberne Spange
hatt' ich doch schon tausendmal beim Tanzen berhrt.

Tausendmal berhrt, tausendmal ist nichts passiert,
tausendundeine Nacht--und es hat Zoom gemacht.

Oh wie viele Nchte wut' ich nicht, was gefehlt hat,
wr nie drauf gekommen, denn das warst ja du,
und wenn ich dir oft von meinen Problemen erzht hab,
htt' ich nie geahnt, du warst er Schlssel dazu.
Doch so aufgewhlt hab ich dich nie gesehen,
was war blo passiert, wir wollten tanzen gehen,
alles war so vertraut und jetzt alles ganz neu.

Tausendmal berhrt, tausendmal ist nichts passiert,
tausendundeine Nacht--und es hat Zoom gemacht.